

II- 939 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/27-Parl/76

Wien, am 10. Juni 1976

An die
Parlamentsdirektion

347/AB

Parlament
1017 W i e n

1976 -06- 25

zu 396 U

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 396/J-NR/76, betreffend Mathematik-Lehrbücher an den Oberstufen der AHS, die die Abgeordneten Dipl.Vw. JOSSECK und Genossen am 10. Mai 1976 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 und 2)

Das Inkrafttreten neuer Lehrpläne für die Oberstufe der AHS ist derzeit noch nicht fixiert, weil die Stellungnahmen des Begutachtungsverfahrens erst ausgewertet und allenfalls berücksichtigt werden müssen. Die Zusammenlegung der 3 - 4 Hefte pro Klasse zu Klassenbänden ist jedenfalls unabhängig von allfälligen Lehrplanänderungen schon lange geplant und wird ab dem Schuljahr 1976/77 realisiert werden. Die Übereinstimmung mit dem Lehrplan wird jetzt für die beiden Hauptvarianten (Neusprachliches Gymnasium, Humanistisches Gymnasium, Wirtschaftskundliches Realgymnasium für Mädchen einerseits; Realistisches Gymnasium, Naturwissenschaftliches Realgymnasium, Mathematisches Realgymnasium andererseits) in optimaler Weise gesichert sein - bei den Heften waren seinerzeit durch die Sistierung des 9. Jahres der AHS organisatorische Schwierigkeiten aufgetreten. Vom Verlag wurde die - aus mehreren Gründen zu begrüßende - Umstellung auf Klassenbände weitgehend abgeschlossen, die einschlägigen Begutachtungsverfahren sind ebenfalls durchgeführt. Die Versorgung der Schüler ab dem Schuljahr 1976/77 mit dem verbesserten Lehrwerk für Mathematik ist damit gesichert.

- 2 -

Vorgesorgt wurde auch für den Fall, daß für die Oberstufe der AHS ein neuer Mathematiklehrplan verordnet werden wird. Dieser Lehrplan könnte nur aufsteigend ab der 5. Klasse in Kraft gesetzt werden, die entsprechenden Bände könnten daher von den Autoren Jahr für Jahr an die neue Lehrstoffverteilung angepaßt werden. Da seit der Schulbuchaktion relativ genaue Bedarfsstatistiken zur Verfügung stehen, können die Verlage jeweils die benötigten Auflagen produzieren und Schwierigkeiten bei einem durch Lehrplannovellierung notwendigen Lehrbuchwechsel vermeiden.

Finoway